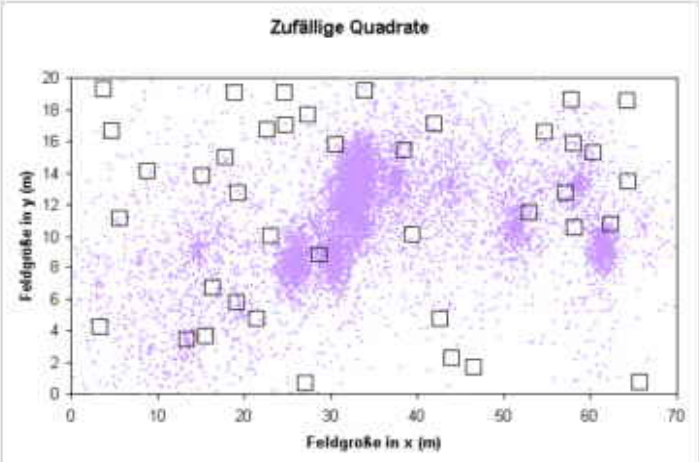
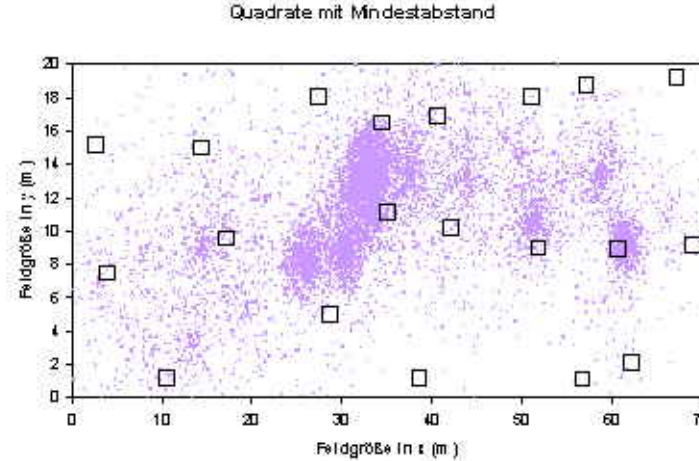
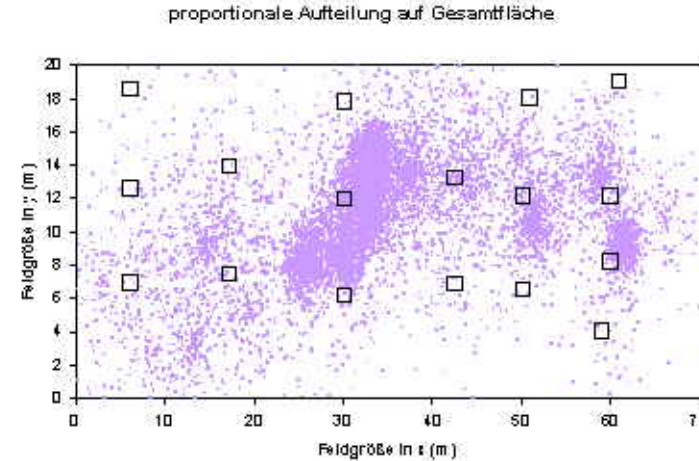
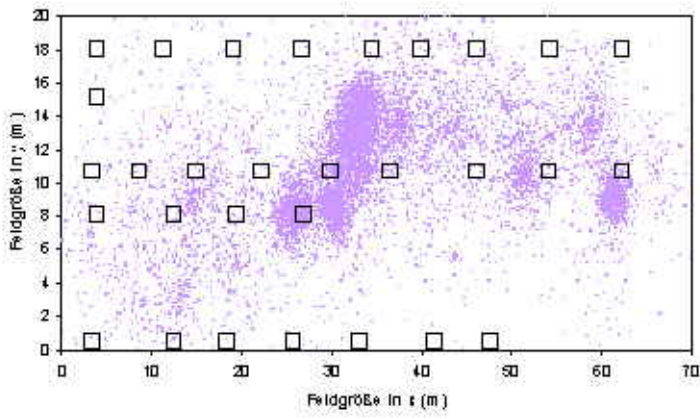
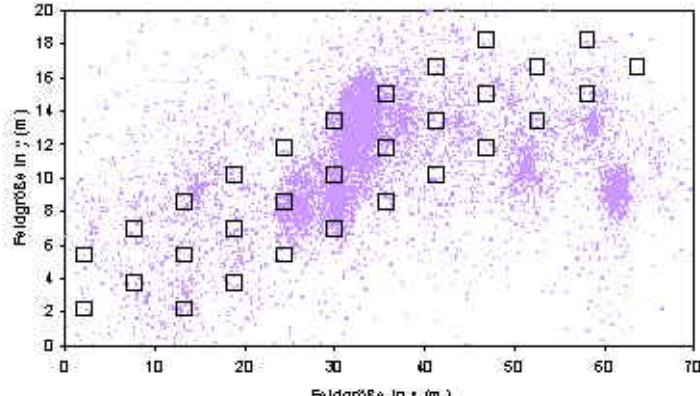
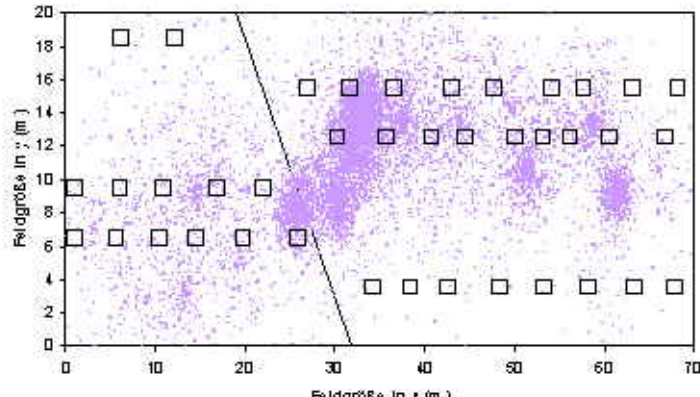
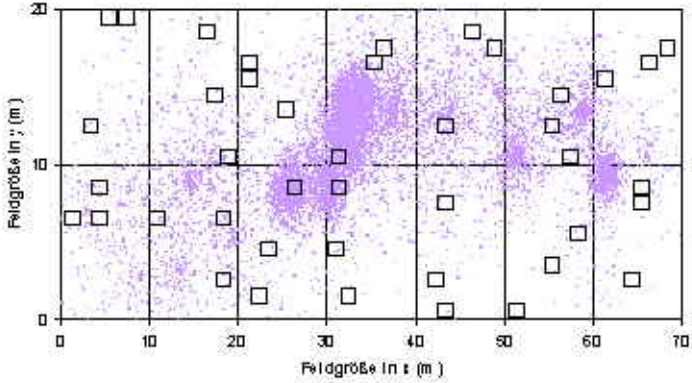
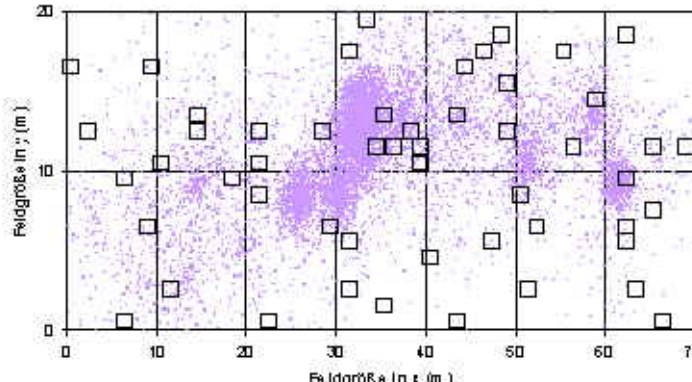
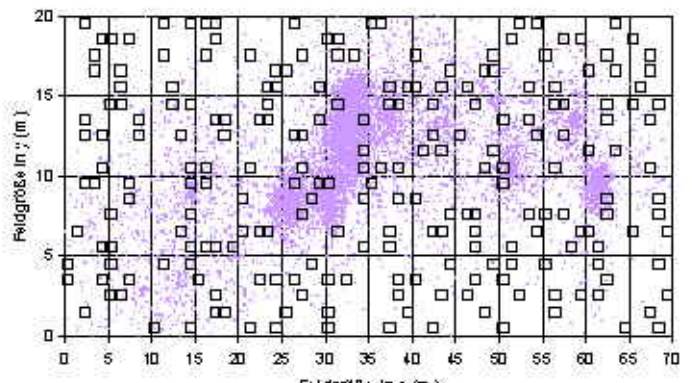
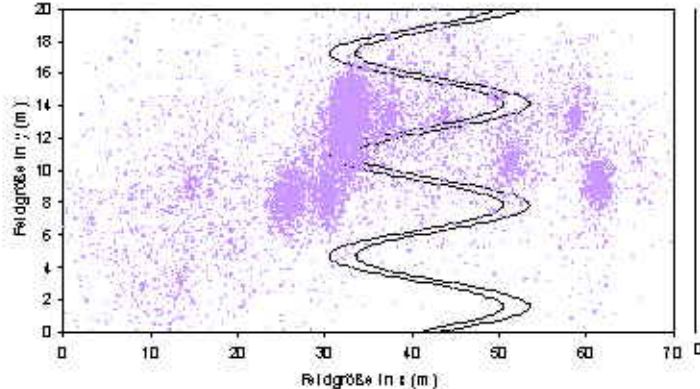
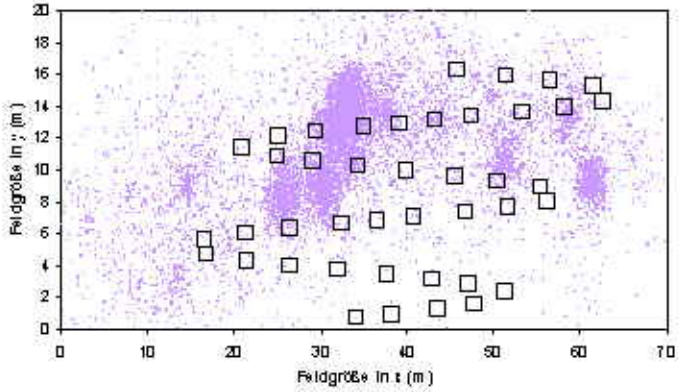
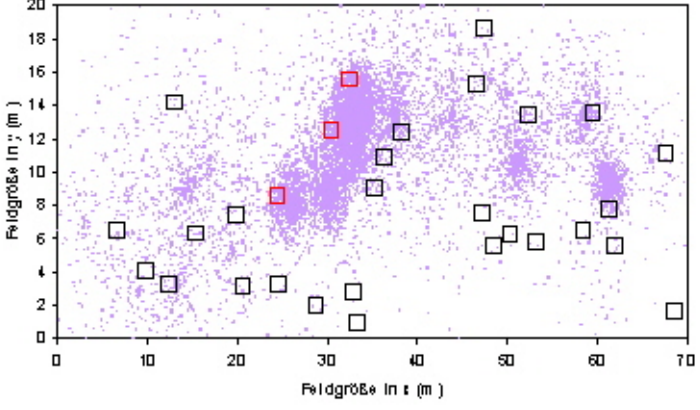


Anlage B: Zusammenfassung der Stichprobenverfahren

	Verteilung der Quadrate durch Zufallsverteilung
	Verteilung der Quadrate durch Zufallsverteilung mit Mindestabstand zum Nachbarquadrat
	Die Anzahl der Quadrate werden proportional auf der Gesamtfläche verteilt, Abstände werden durch Zufallszahlen variiert.

Systematische Abstände 	Fortlaufend, 1. Quadrat wird gelegt, Abstand der folgenden Quadrate werden mit normalverteilten Zufallszahlen erzeugt. Ist die obere Feldbegrenzung erreicht, wiederholt sich der Prozess rückwärts mit entsprechend korrigierten Abständen bis die gewünschte Anzahl der Quadrate erreicht ist.
Quadrate in der Diagonale 	Zuerst wird die Felddiagonale belegt, dann die obere oder untere Diagonale bis die Anzahl der Quadrate erreicht ist.
Quadrate mit Fischgräte 	Das Feld wird zufällig in 2 Bereiche eingeteilt. Anhand der Unterteilung wird zufällig in rechts oder links unterschieden und Quadrate bis zur Feldgrenze gelegt bis die Anzahl der Quadrate erreicht ist. Abstand der Quadrate zueinander normalverteilt.

Blockanlage mit fester Quadratzahl 	Die Gesamtfläche wird in Blöcke eingeteilt. Innerhalb der Blöcke werden zufällig eine vorbestimmte Anzahl von Quadrate verteilt. Auswertung erfolgt durch entsprechende Blockgewichtung.
adaptive Blockanlage (Schichtung) 	Die Gesamtfläche wird in Blöcke eingeteilt. Innerhalb der Blöcke werden zufällig eine vorbestimmte Anzahl von Quadrate verteilt. Die Quadrate werden ausgewertet und je nach Dichte werden weitere Quadrate gelegt, bis entweder eine kritische Dichte unterschritten ist oder die relative Änderung einen Grenzwert unterschreitet. (Sequentielles Verfahren).
keine Blöcke mit fester Quadratzahl 	Wie oben, mit kleineren Blöcken.

Suchpfad lang 	Ausgehend von einem Zufallspunkt am Feldrand wird ein Suchpfad gelegt bis vorbestimmte Länge erreicht ist. Inhalt des Suchpfads wird gezählt und in Beziehung zur Länge des Versuchspfads gesetzt.
Quadrate im Suchpfad 	Quadrate werden entsprechend des Versuchspfads gelegt. Abstand der Quadrate durch normalverteilte Zufallszahlen
Quadrate mit festen Anteilen 	Verteilung der Quadrate durch Zufallsverteilung mit zusätzlich (drei) festen Quadraten